



Jahresabschluss 2005

VR-Bank Marktredwitz eG

Marktredwitz

Jahresabschluss der Kreditinstitute in der
Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4 169 724,29		4 256
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3 864 269,56		4 145
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3 864 269,56				4 145
c) Guthaben bei Postgiroämtern				8 033 993,85	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen					
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar					
b) Wechsel					8
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar					8
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			29 149 233,91		38 706
b) andere Forderungen			29 345 294,79	58 494 528,77	36 034
4. Forderungen an Kunden				307 711 572,39	343 365
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	124 698 128,41				115 180
Kommunalkredite	16 207 937,11				17 987
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
ab) von anderen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		2 918 400,00			
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2 918 400,00				
bb) von anderen Emittenten		24 095 245,69	27 013 645,69		21 975
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	24 095 245,69				19 919
c) eigene Schuldverschreibungen				27 013 645,69	
Nennbetrag					
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				22 529 905,11	623
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			4 635 748,79		3 102
darunter: an Kreditinstituten	34 684,12				135
an Finanzdienstleistungsinstituten	217 328,79				217
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			10 007,43	4 645 756,22	10
darunter: bei Kreditgenossenschaften	165,00				
bei Finanzdienstleistungsinstituten					
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					51
darunter: an Kreditinstituten					
an Finanzdienstleistungsinstituten					
9. Treuhandvermögen				1 679 266,08	1 946
darunter: Treuhandkredite	1 679 266,08				1 769
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					19
11. Immaterielle Anlagewerte				68 072,00	
12. Sachanlagen				10 531 389,79	9 352
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1 959 169,65	4 590
14. Rechnungsabgrenzungsposten				82 846,75	132
15.					
Summe der Aktiva				442 750 156,30	468 314

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig				-	-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>56 412 363,52</u>	56 412 363,52	56 109
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>120 875 356,31</u>			142 414
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>12 872 582,77</u>	<u>133 747 939,08</u>		13 639
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		<u>86 258 740,17</u>			88 694
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>129 371 042,16</u>	<u>217 629 782,33</u>	<u>351 377 721,41</u>	131 058
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			<u>7 669,38</u>		529
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				<u>7 669,38</u>	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				<u>1 679 266,08</u>	1 946
darunter: Treuhandkredite	<u>1 679 266,08</u>				(1 769)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				<u>1 027 757,58</u>	927
6. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>76 823,79</u>	94
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			<u>2 131 065,00</u>		2 147
b) Steuerrückstellungen			<u>15 861,57</u>		-
c) andere Rückstellungen			<u>1 832 935,88</u>	<u>3 979 862,45</u>	1 633
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				<u>5 110 875,57</u>	5 104
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
11.				-	-
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			<u>13 758 662,08</u>		13 966
b) Kapitalrücklage			<u>1 997 310,60</u>		1 997
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		<u>4 034 943,94</u>			3 991
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>2 772 115,13</u>			2 728
cc)			<u>6 807 059,07</u>		-
d) Bilanzgewinn			<u>514 784,77</u>	<u>23 077 816,52</u>	438
Summe der Passiva				<u>442 750 156,30</u>	468 314
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln				-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			<u>6 062 799,64</u>		6 047
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				<u>6 062 799,64</u>	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften			<u>7 818 154,89</u>	<u>7 818 154,89</u>	4 895

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2005

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		21 107 060,36			23 95
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		843 871,35	21 950 931,71		1 27
2. Zinsaufwendungen			-9 394 509,38	12 556 422,33	-11 16
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			660 422,32		4
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			42 896,41		3
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	703 318,73	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen					29
5. Provisionserträge			3 636 905,48		3 51
6. Provisionsaufwendungen			-196 287,73	3 440 617,75	-23
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften					1
8. Sonstige betriebliche Erträge				604 889,77	50
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-6 430 744,48			-6 48
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		-1 458 598,62	-7 889 343,10		-1 48
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-206 225,15		-4 433 579,85	-12 322 922,95	-1 22
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-664 254,81	-69
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-237 410,26	-23
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-4 795 116,55		-4 66
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-4 795 116,55	
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere					
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			1 252 102,84	1 252 102,84	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme					
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil					
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				537 646,85	47
20. Außerordentliche Erträge					
21. Außerordentliche Aufwendungen					
22. Außerordentliches Ergebnis					
23. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3 921,22		
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-26 783,30	-22 862,00	-2
25. Jahresüberschuss				514 784,77	43
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				514 784,77	43
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					
b) aus anderen Ergebnisrücklagen					
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				514 784,77	43
a) in die gesetzliche Rücklage					
b) in andere Ergebnisrücklagen					
29. Bilanzgewinn				514 784,77	43

3. ANHANG

A. Allgemeine Angaben

- In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nachstehende Veränderungen aus folgenden Gründen:

Gegenüber der GuV-Rechnung des Vorjahres wird das Bewertungsergebnis im Sortengeschäft in Höhe von 14 TEUR unter Position E 5 und nicht unter Position E 7 ausgewiesen. Das Bewertungsergebnis resultiert nur aus Dienstleistungen gegenüber Kunden.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

- Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die einzelnen Vermögensgegenstände wurden vorsichtig bewertet. Die Forderungen an Kreditinstitute wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ist. Der Unterschiedsbetrag wird zinsanteilig aufgelöst.

Die in Forderungen an Kunden enthaltenen Bonitätsrisiken haben wir durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und unversteuerten Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe abgedeckt.

Die Bewertung des gesamten Wertpapierbestandes erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Bei den einfachen strukturierten Produkten erfolgte für die Bilanzierung keine Aufspaltung, die Produkte wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert.

Komplex strukturierte Produkte liegen nicht vor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten/Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen wurden im Anschaffungsjahr bei linearer Abschreibung pro rata temporis abgeschrieben.

Software wurde unter der Bilanzposition "Immaterielle Wirtschaftsgüter" ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Für abgezinste Verbindlichkeiten wurde ein Ausgleichsposten in die aktive Rechnungsabgrenzung eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und für Zuschläge sowie sonstige, über den Zins hinausgehende Vorteile für Einlagen, wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % gemäß § 6a EStG ermittelt.

Währungsguthaben und Währungsverbindlichkeiten haben wir gem. § 340 h Abs. 1 HGB mit dem Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sich ergebende Währungsforderungen und Währungsverbindlichkeiten (geschlossene Positionen) wurden mit identischen Umrechnungskursen angesetzt.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Aufwendungen wurden grundsätzlich in der GuV-Rechnung berücksichtigt.

- Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde in folgenden Fällen abgewichen (mit Begründung):

Die bisher unter Aktiva 12 "Sachanlagen" ausgewiesene Software, wurde entsprechend dem IDW HFA 11 sowie dem Rundschreiben 14/2005 der BaFin vom 16.08.2005 in den Aktivposten 11 "Immaterielle Wirtschaftsgüter" vollständig umgegliedert.

Diese Abweichungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

- Posten, deren Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden auf Euro wie folgt umgerechnet:

Die Sortenbestände wurden mit dem Ankaufskurs, die Währungsguthaben und Währungsverbindlichkeiten mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet.

C. Entwicklung des Anlagevermögens

(viele EUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten EUR	Zugänge EUR	a) Zuschreibungen b) Umbuchungen (+/-) EUR		a) Abgänge b) Zuschüsse EUR		Abreibungen (kumuliert) EUR	Buchwerte am Bilanzstichtag EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
Immaterielle Anlagevermögen	-	78 529	a) - b) -	a) - b) -	-	-	10 457	68 072	8 297
Sachanlagen									
a) Grundstücke und Gebäude	16 440 328	1 659 944	a) - b) -	a) - b) -	82 308	-	8 665 545	9 352 419	272 101
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 816 285	177 538	a) - b) -	a) - b) -	43 549	-	7 771 291	1 178 981	393 857
a	25 256 613	1 916 009	a) - b) -	a) - b) -	125 857	-	16 447 293	10 599 472	664 255

	Anschaffungs- kosten EUR	Veränderungen (saldiert) EUR		Buchwerte am Bilanzstichtag EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	5 508 126		5 811 300	11 409 426
Beteiligungen und Geschäftshaben bei Genossenschaften	3 111 921		1 533 835	4 645 756
Anteile an verbundenen Unternehmen	51 129		-51 129	-
b	8 761 176		7 294 006	16 055 182
Summe a und b	34 017 789			26 654 654

In den Zugängen und den kumulierten Abschreibungen der Immateriellen Anlagevermögen sind 2.160 EUR Umbuchungen aus Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

- In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 57 243 057 Forderungen an die zuständige genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis drei Monate EUR	mehr als drei Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	2 779 758	-	2 893 522	23 000 000
Forderungen an Kunden (A 4)	26 557 420	24 527 155	100 592 851	133 559 263

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 22 474 883 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitenband zugeordnet.

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 2 245 446 fällig.

- In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	-	-	-	71 466 934
Forderungen an Kunden (A 4)	-	-	7 500 000	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	-	-	-	2 087 470

- In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	27 013 646	27 013 646	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	7 907 568	461 779	7 505 789	-
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	15 753	15 753	-	-

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Treuhandgeschäfte betreffen ausschließlich Treuhandkredite.

- Im Aktivposten 12 (Sachanlagen) sind enthalten:

	EUR
- Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Bauten	5 893 581
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 178 981

- Im Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	EUR
Rückkaufswerte Unfallrückgewähr	536 133
Grundstücke im Umlaufvermögen, Marktedwitz "Große Zeich"	587 228
Rückkaufswerte Lebensversicherungen	148 825
Rückdeckungsversicherungen	147 113

- Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind EUR 81 280 Disaglobeträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten (Vorjahr: EUR 130 347) enthalten.

- In folgenden Posten und Unterposten der Aktivseite sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten - Unterposten	EUR-Geschäftsjahr	EUR-Vorjahr
A 6 DZ Bank Genussrechte	408 767	408 767
A 6 Bayerische Raiffeisen Beteiligungs AG Genussrechte	53 011	53 011
A 6 BSH Genussrechte	161 293	161 293

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 486 991 enthalten.
- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 50 822 605 Verbindlichkeiten gegenüber der zuständigen genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.
- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis drei Monate EUR	mehr als drei Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	11 005 591	2 129 439	17 547 799	25 729 535
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2ab)	1 419 086	2 429 006	8 987 820	36 671
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit o. Kündigungsfrist (P 2bb)	74 544 820	26 458 242	26 294 769	2 073 211

Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitenband zugeordnet.

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 7 669 EUR fällig.

- Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	EUR
Verbindlichkeiten aus Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag	371 542
Verbindlichkeiten aus Lohn- /Kirchensteuer	100 370
Sozialversicherungsbeiträge Dezember 2005	193 373
Offene Rechnungen	267 005

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagioeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 81 750 (Vorjahr: EUR 83 332) enthalten.

- Angaben zu Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten)

im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen in Höhe von EUR 274.825 an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag	Währung	Zinssatz	Fälligkeit
1.000.000	EUR	5,52	15.07.2013
2.000.000	EUR	5,98	15.07.2014
2.000.000	EUR	5,15	01.10.2014

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Nachrangigkeit der Verbindlichkeit ist wie folgt geregelt: Die aufgeführten Verbindlichkeiten sind im Falle des Konkurses oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangiger Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Für die nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen:

Die Laufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt 10 Jahre. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden entsprechen den Vorschriften des § 10 Abs. 5a Nr. 1 und 3 KWG.

- In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	-	-	-	50.294.274
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	-	251.177	7.028	16.779
nachrangige Verbindlichkeiten (P 9)	-	-	2.030.759	2.030.759

- In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 676.524 enthalten.
- Die unter Passivposten 12 a "Gezeichnetes Kapital" ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	12.939.702
b) der ausscheidenden Mitglieder	776.760
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	42.200
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	EUR -

- Die Ergebnismrücklagen (P 12c) und die Kapitalrücklage (P 12b) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	Andere Rücklagen EUR	Kapitalrücklage EUR
Stand 01.01.2005	3.991.048	2.728.215	1.997.311
Einstellungen			
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	43.896	43.900	-
Stand 31.12.2005	4.034.944	2.772.115	1.997.311

- Dem haftenden Eigenkapital werden mit Feststellung dieses Jahresabschlusses nicht realisierte Reserven i. S. v. § 10 Abs. 2b Satz 1 Nr. 6 KWG in Höhe von EUR 1.257.304 nach den Zahlen der Jahresbilanz zugerechnet.
- Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:
Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Devisentermingeschäfte in Höhe von 68 TEUR (Ursprungs- und Deckungsgeschäft). Es bestanden Adressenausfallrisiken in Höhe von 1 TEUR.

Die Geschäfte wurden im Kundenauftrag abgeschlossen. Offenen Eigenhandelspositionen, mit denen ein Preisänderungsrisiko verbunden ist, bestanden nicht.

Darüber hinaus wurden einheitlich zu bilanzierende strukturierte Produkte erworben. Sie beinhalten neben einem Kassainstrument, ein Kündigungsrecht des Emittenten/des Schuldners.

- Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Zur Sicherheit übertragene Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag in EUR
1a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Abtretung von Forderungen bzw. Sicherheiten	<u>31.299.445</u>
2bb. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verpfändung von bankeigenen Wertpapieren	<u>5.801.718</u>

II. Gewinn- und Verlustrechnung

- Wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage nicht unwesentlich sind, sind enthalten in den Posten:

sonstige betriebliche Erträge	<u>EUR</u>
Mieteinnahmen	<u>237.046</u>

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

	<u>EUR</u>
Hebung stiller Reserven aus Beteiligungen	<u>920.003</u>

Ein Teilbetrag wurde zur Stärkung der Risikovorsorge verwendet.

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerrechtlichen Gründen Zuschreibungen in Höhe von 694.593 EUR unterfassen, weil der niedrigere Wertansatz bei der steuerlichen Gewinnermittlung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 - und 2 EStG beibehalten werden konnte.

Aus der Anwendung steuerrechtlicher Bewertungsvorschriften ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf das Jahresergebnis.

E. Sonstige Angaben

- Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats auf EUR 24.470.
- Von der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.
- Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31.12.2005 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.914.818.
- Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen für

	EUR
Mitglieder des Vorstandes	<u>165.435</u>
Mitglieder des Aufsichtsrates	<u>502.527</u>

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 1.229.888.

- Die Zahl der im Jahr 2005 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	<u>119</u>	<u>33</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 9 Auszubildende beschäftigt.

- Mitgliederbewegung

		Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2005	17.287	138.892	13.689.200
Zugang	2005	487	3.161	316.100
Abgang	2005	676	10.043	1.004.300
Ende	2005	17.098	130.010	13.001.000

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um

EUR 691.291

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um

EUR 688.200

Höhe des Geschäftsanteils EUR 100

Höhe der Haftsumme EUR 100

Max. je Mitglied EUR -

- Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22 - 24
80333 München

- Mitglieder des Vorstandes (Vor- und Zuname sowie ausgeübter Beruf):

Wolf Reinhold (Vorstandssprecher)
Krämer Karl (bis 31.05.2006)
Werner Schelter (ehrenamtliches Vorstandsmitglied ab 01.06.2006)

- Mitglieder des Aufsichtsrates (Vor- und Zuname sowie ausgeübter Beruf):

Loos Reiner, Rechtsanwalt (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Friedl Hermann, Veterinärberater (Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Hartenstein Wolf, Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Lehner Walter, Dipl.-Ing. agr., Bürgermeister
Martini Heinz, Bürgermeister
Pöhlmann Helmut, Schlossermeister
Schelter Werner, Dipl. Kaufmann (bis 31.05.2006)
Scherzer Bernhard, Landwirt i.R.
Schoberth Otto, Rentner
Träger Peter, Dipl.-Finanzwirt / Steuerberater

Marktredwitz, 09.06.2006

(Ort, Datum)

VR-Bank Marktredwitz eG

(Firma der Genossenschaft)

Der Vorstand


Reinhold Wolf


Werner Schelter

Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VR-Bank Marktredwitz eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k und 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Juni 2006

Genossenschaftsverband Bayern e.V.



Gschrey
Wirtschaftsprüfer



Roggenbuck
Wirtschaftsprüfer



Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Vertreterversammlung am 29. JUNI 2006 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie vorgeschlagen beschlossen.

BaFin - Instituts - Nummer: 1460